

Übungsblatt 3 - Einführung in die Volkswirtschaftslehre

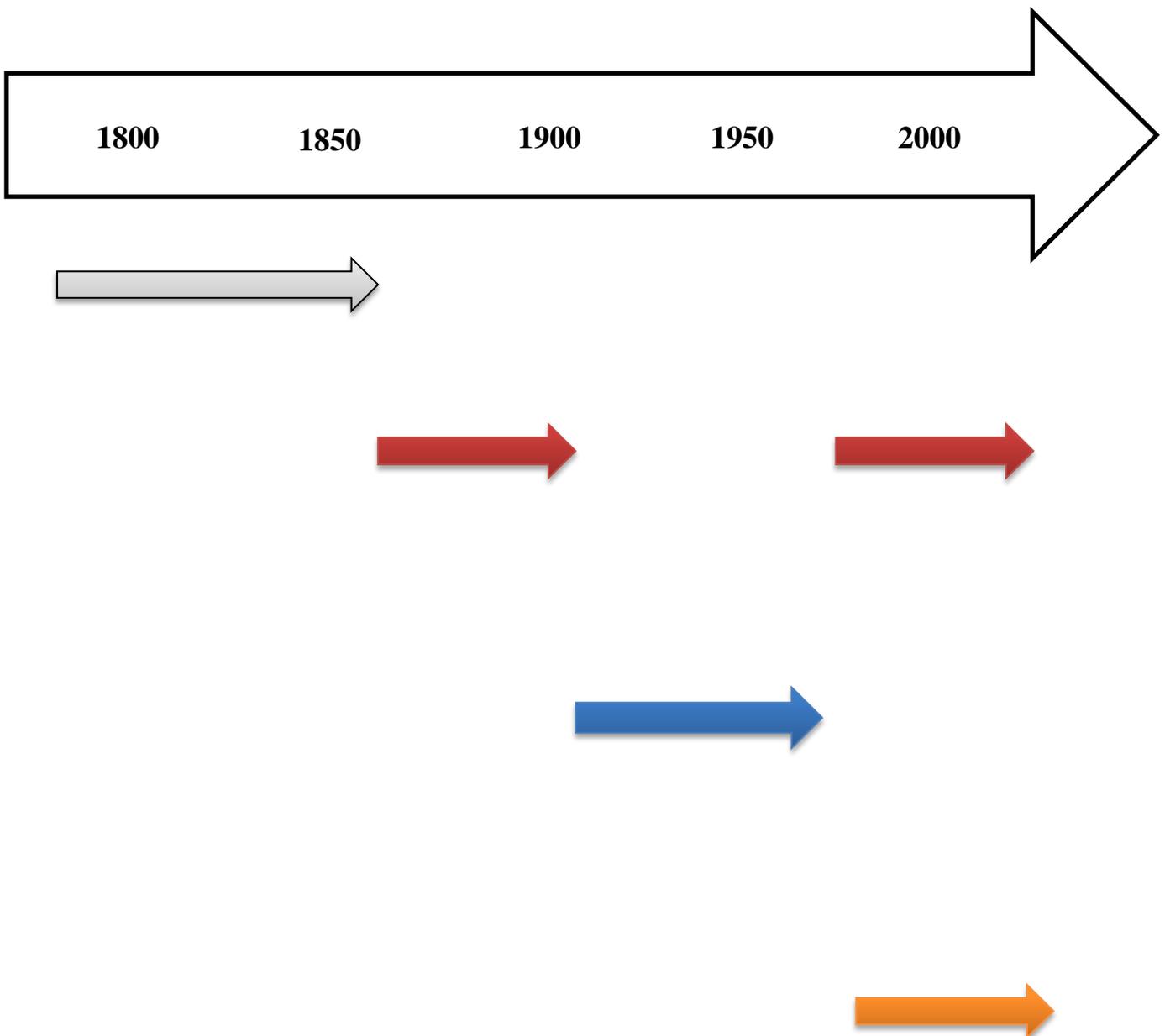
Aufgabe 1

Zeitgeschichte der Volkswirtschaftslehre:

Erstellen Sie eine Übersicht zur zeitgeschichtlichen Einordnung folgender Theorien:

- a) Klassische Nationalökonomie
- b) Neoklassik
- c) Keynesianismus
- d) Neue Institutionenökonomie

Ergänzen Sie einige Kernaussagen der Strömungen in den freien Flächen. Nutzen Sie dafür die untenstehende Grafik!



– Übungsblatt 3 –

Aufgabe 2

Testen Sie Ihr Wissen mit Hilfe des Lückentextes! Folgende Begriffe sind gegeben:

Regeln; Ungleichgewicht; Vollbeschäftigung; The Wealth of Nations; Nutzen; Institutionen; Transaktionskosten; regulieren; Knappheit; Gleichgewichtshypothese; Adam; The General Theory of Employment, Interest and Money; eigenen; homogen; vollständige; Idealzustand; Weltwirtschaftskrise; homo oeconomicus; Preis; Konjunktur; Markt; klassischen Nationalökonomie; rational; Karl Marx; asymmetrisch; Nachfrager

Das verborgene Wissen

Den Ursprung der Volkswirtschaftslehre finden wir in der _____. Darin ist die erste wirkliche Wirtschaftstheorie begründet. Den Begriff selbst prägte ein Ökonom, dessen Name Chemnitz einige Jahrzehnte lang trug, _____. Ein weiterer wichtiger Vertreter ist zweifelsohne _____ Smith. In einem seiner bedeutendsten Werke „_____“ schrieb er erstmals über ökonomische Annahmen und Grundprinzipien, die einem jeden Wirtschaftssubjekt innewohnen sollen. So strebt ein jeder Mensch nach dem _____ wirtschaftlichen Wohlergehen was dazu führt, dass das Wohl aller steigt. Durch eine Vielzahl wirtschaftlicher Aktivität entsteht ein _____. Auf diesem finden Anbieter und _____, ganz welcher Art, zueinander. Aufgrund dieser Beobachtung behauptet Smith, dass sich jede wirtschaftliche Aktivität selbst _____ würde. Weitere klassische Annahmen besagen, dass das Zusammenwirken der Akteure bestimmten Gesetzmäßigkeiten unterliegt (Regeln, Gesetze, Normen). Weiterhin ist die _____ von Ressourcen (und damit Gütern) der Antrieb zum wirtschaftlichen Handeln und der _____ eines Gutes wird durch die Übereinkunft von Angebot und Nachfrage erzielt (_____).

Die Neoklassik stützt sich auf viele der klassischen Annahmen und erweitert diese um weitere Merkmale. So wird der Mensch im Leitbild des _____ beschrieben, dessen Ziel es ist den persönlichen _____ mittels rationaler Entscheidungen zu steigern. Zudem wird mit der Prämisse des vollkommenen Marktes gearbeitet. Güter gelten als _____ und alle Marktteilnehmer besitzen _____ Informationen. Die Neoklassik untersucht somit einen _____ einer Wirtschaft und zieht Rückschlüsse auf dessen Eigenschaften.

Der Keynesianismus erlangte Bekanntheit als Reaktion auf die _____ 1929. Namensgeber dieser theoretischen Strömung war John Maynard Keynes, der seine neue theoretische Formulierung in seinem Werk „_____“ aus dem Jahr 1936 veröffentlichte. Die Theorie beruht, anders als die Neoklassik, auf der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage als entscheidende Variable für Wohlstand und Beschäftigung. Im Gegensatz zur klassischen und neoklassischen Sichtweise ging Keynes

– Übungsblatt 3 –

(unter anderem) nicht davon aus, dass eine Marktwirtschaft automatisch zur _____ führt. Deshalb ist das Eingreifen des Staates ein notwendiges Mittel, um die Märkte in ihr Gleichgewicht zu lenken. Des Weiteren bestimmt die _____ darüber, wie mittels wirtschaftspolitischer Maßnahmen die Nachfrage nach Gütern zu steuern sei und wie der Staat seine Ausgaben ausrichten soll.

Die Neue Institutionenökonomik ist eine moderne theoretische Strömung in der Volkswirtschaftslehre. Dabei wird die Wirkung von _____ auf agierende Wirtschaftssubjekte untersucht. Mit Institution ist jedoch kein Gebäude oder ähnliches gemeint, sondern steht für formale und informelle _____, welche das Verhalten der Akteure beschränkt. Im Gegensatz zur Neoklassik verhalten sich in dieser Theorie die Individuen nur beschränkt _____. Gleichgewichte auf den Märkten werden nicht automatisch gefunden, im Gegenteil, es wird von einem anhaltenden _____ ausgegangen. Die Informationen sind _____ verteilt und die Individuen verhalten sich opportunistisch. Durch diese (und weitere) Annahmen entstehen _____, die berücksichtigt werden müssen.

Aufgabe 3

- a) Womit befasst sich die Volkswirtschaftslehre?
- b) Grenzen Sie voneinander ab:
 - I. Mikroökonomik
 - II. Makroökonomik

Aufgabe 4

Wie lange dauert es, bis sich eine Bevölkerung verdoppelt hat (Verdopplungszeit)? Berechnen Sie für folgende Szenarien:

- I. 2,6 %
- II. 1,2 %
- III. 0,56 %